

# „Bin ich am Ende – oder war es am Ende ich?“

Lesung und Workshop über das Denken, die Sprache und unsere Gedanken

## Vorneweg:

Als Aphoristiker, Cartoonist und Kabarettist ist es mir wichtig, kurz, knapp und pointiert zu formulieren. Das setzt voraus, eigene Gedanken zu entwickeln. Ich denke nach, reflektiere, fokussiere und assoziiere, bis ich möglichst in einem Satz sagen kann, was ich ausdrücken möchte. Dabei bediene ich mich der Themen, die mir das Leben und das Menschsein bietet.

Eigenständige Gedanken zu entwickeln und Erkenntnisse daraus zu ziehen, ist eine Fähigkeit, die im beginnenden KI-Zeitalter wichtiger ist denn je: denn sie führt zu innerer Klarheit und zu Unabhängigkeit – als Mittel gegen Vereinnahmung, Verstrickung und Populismus. Kurz: um selbstbestimmt bleiben zu können.

Bei meinen Schulveranstaltungen bringe ich auch meine eigene Biographie ein – um die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, auch in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben und das anzunehmen, was das Leben bietet.

## Lesung mit Aphorismen und Cartoons

Ich biete eine Lesung an, die aus zwei Elementen besteht: einer Cartoon-Lesung und einer Lesung mit Aphorismen. Weil das Hören von Aphorismen für Schüler und Schülerinnen schnell langweilig wird bzw. auch überfordert, komme ich mit den Schülerinnen und Schülern über gesellschaftsrelevante Inhalte ins Gespräch – zum Beispiel Werte, Krieg, Demokratie, Emotionen, Fake News, Glaube, Menschsein usw. Zwischendrin zeige ich immer wieder Cartoons zu Themen der Zeit.

Bei einer Cartoon-Lesung bauen sich Bild und Sprechblasen über mehrere Bilder auf. Die jeweiligen Sprechblasen werden von mir gelesen.

## Workshop zum aphoristischen Schreiben

Schreibworkshop mit folgenden Inhalten: Was ist ein Aphorismus? Wie entsteht ein Aphorismus? Welche Stilmittel gibt es beim Formulieren? Wie finde ich mein Thema? Wie formuliere ich meine Gedanken und Gefühle prägnant? Bin ich in der Lage, eigene Gedanken zu entwickeln?

Wir sammeln Themen, assoziieren und formulieren schließlich unsere Gedanken. Danach prüfen wir unsere Aussagen auf Plausibilität und Allgemeingültigkeit.

Die besprochenen Inhalte sind bei Lesung und Workshop ähnlich:

## Denken und Gedanken

- Nachdenken, eigene Gedanken entwickeln und infrage stellen
- Gedanken über Gedanken: Wie komme ich auf neue Gedanken? Wo kommen meine Gedanken her?
- Ist jemand im Denken frei, wenn er auf bestimmte Gedanken gar nicht kommt?
- Wozu Gedanken machen, wenn es dafür KI gibt?
- Wie beeinflussen meine Gefühle meine Gedanken?

- Was weiß ich über mein Denken?
- Bin ich bereit, meine Gedanken zu hinterfragen? Und warum nicht?
- Reflexion von Gedanken
- Fokussieren, eigenen Standpunkt erkennen und ausdrücken
- Zusammenhang zwischen Denken und Sprache

### **Sprache**

- Wie drücke ich mich klar und verständlich aus?
- Schreiben ohne Moral und Wertung
- Worte finden für das, was mich bewegt
- Sprache als Zugang zum eigenen Denken und Fühlen
- Sprache als Werkzeug, um die eigene Sprachlosigkeit zu überwinden
- „Sprache ist eine Waffe“: Was könnte Kurt Tucholsky damit gemeint haben?

### **Humor**

- Wie entsteht Humor?
- Was dürfen Humor und Satire?
- Humor als leichte Möglichkeit, schwierige Themen anzusprechen.
- Humor als Möglichkeit, um Konflikte zu verarbeiten
- Gibt es Humor, der nicht auf die Kosten anderer geht?

Bei Interesse biete ich Ihnen auch einen Workshop zum Cartoons-Zeichnen an.